

die DPG-LaTeX-Ressourcen zur lokalen Übersetzung sind auf dem Tagungsserver unter der oben genannten Adresse zu finden. Die Einreichung Ihres fertigen Beitrages erfolgt dann ebenso über das WWW-Formular. Die aus früheren Jahren bekannte E-Mail-Einreichung ist aufgrund der neuen Anmeldeprozedur, die sich letztes Jahr im Probetrieb bereits bewährt hat, nicht mehr nötig und soll dieses Jahr nicht mehr angeboten werden.

ANDRÉ WOBST

Kurzprotokoll der Vorstandssitzung am 3. März 2005 im Magnus-Haus Berlin

► Nach Eröffnung durch Herrn Urban, in der er kurz über die am Folgetag beginnende Jahrestagung berichtet und Herrn Nunner und Herrn Schwoerer Dank und Anerkennung für die in den vergangenen Monaten geleisteten Anstrengungen in Vorbereitung der Jahrestagung 2005 ausspricht, wird zunächst die Beschlussfähigkeit des Gremiums festgestellt, die Tagesordnung beschlossen und das Protokoll der Sitzung vom November 2004 ohne Ergänzungen/Änderungen genehmigt. Anschließend werden die schriftlich vorliegenden Berichte der Vorstandsmitglieder diskutiert.

► Zur gemeinsamen Pressemitteilung der DPG mit der GDCh zum Thema „Studiengebühren“ entspinnt sich eine ausgedehnte Diskussion, in deren Verlauf Herr Urban ausführt, dass die DPG in der Erhebung von Studiengebühren lediglich „eine“ zusätzliche Chance sehe, das Lehrangebot und die Forschungsbedingungen an den Hochschulen zu verbessern. Herr Urban verweist darauf, dass die DPG an die Zustimmung zur Einführung von Studiengebühren drei Forderungen gekoppelt habe: (i) eine dauerhaft solide Stipendien- und Darlehenskultur, die sozialen Randbedingungen angemessene Rechnung trage, (ii) sicherzustellen, dass der gewonnene zusätzliche finanzielle Spielraum für die Hochschulen nicht durch die Verringerung staatlicher Mittel kompensiert würde, sowie (iii) einen Leistungsvertrag zwischen Lehrenden und Lernenden, der der Qualität des Lehrangebots zugute käme. Generell wird von der überwiegenden Zahl der Diskussionsredner betont, dass die DPG zu aktuellen Fragen, die die Physik berühren, sich rasch mittels Pressemitteilungen in der Öffentlichkeit zu Wort melden solle.

► Herr Sauerbrey informiert über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen in den Rechtssachen DPG/Siemens AG und Land Berlin sowie Siemens Real Estate GmbH/DPG und Atlantik-Brücke vor dem Landgericht Berlin und verweist auf zwei am 18.11.2004 ergangene erstinstanzliche Urteile, gegen die von der Siemens AG und dem Land Berlin sowie der Siemens Real Estate GmbH zwei Berufungsverfahren anhängig seien, über deren Ausgang zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Prognose abgegeben werden könne. Herr Sauerbrey erläutert, dass nach diesen Urteilen der zwischen der DPG und dem Land Berlin geschlossene Nutzungsvertrag vom 14.02.1994 unverändert und in vollem Umfang fortbestehe, der Siemens AG aus diesem Nutzungsvertrag keine Nutzungsansprüche zuständen sowie der von der DPG

mit der Atlantik-Brücke e.V. geschlossene Untermietvertrag weder von der Siemens Real Estate GmbH gekündigt werden könne, noch dass die DPG verpflichtet werden könne, diesen Untermietvertrag zu kündigen. Das Landgericht sei jedoch der Auffassung des Landes Berlin, der Siemens AG und der Siemens Real Estate GmbH gefolgt, dass der Nutzungsvertrag vom 14.02.1994 ab 15.02.2004 unter Beachtung der gesetzlichen Kündigungsfrist außerordentlich gekündigt werden könne.

► Die positive Entwicklung der Medienresonanz hat sich im Jahr 2004 mit einer Printauflage von 66 Millionen Exemplaren weiter verstärkt. Von der DPG-Pressestelle wurden 23 Pressemitteilungen veröffentlicht, u. a. zu den Frühjahrstagungen, den DPG-Preisen, der Studienstatistik, dem neuen DPG-Präsidenten, dem Bachelor/Master-Beschluss, zum BMBF-Etat und dem AIW-Programm. Zu den aktuellen Aktivitäten gehören ein zum Thema Einstein vermitteltes Interview der DPA mit dem

DPG-Präsidenten, eine von der Pressestelle initiierte Sendereihe zu Albert Einstein im ARD-Morgenmagazin, die 24seitige Broschüre „Physik wird öffentlich“, die Vorstellung der Einstein-Briefmarke und die Bewerbung der DPG-Jahrestagung mit T-Shirts, Plakaten, Zeitungsanzeigen und einem U-Bahn-Spot. Die Pressearbeit zur Jahrestagung umfasst mehrere Pressemitteilungen, die Pressekonferenz, Pressebriefings, Vor-Ort-Betreuung sowie eine Pressemappe mit Hintergrundinformationen und Programmübersicht.

► Herr Sauerbrey berichtet als Vorsitzender der Findungskommission zur Neubesetzung des Amtes des Präsidenten bzw. der Präsidentin für die Amtsperiode 04/2006 – 03/2008. Da alle bisher vorgeschlagenen Persönlichkeiten aus dem Bereich „Industriephysik“ eine Kandidatur abgelehnt haben, regt er an, nach geeigneten Kandidaten auch im Hochschulbereich Ausschau zu halten. Die am häufigsten genannten Gründe für die Absagen seien Zeitmangel sowie die einem

Kommunikationsprogramm – Ausschreibung 2006

Ausschreibung 2006 des Wilhelm und Else Heraeus-Förderprogramms der Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V. zur wissenschaftlichen Kommunikation von Nachwuchsphysikerinnen und -physikern

Der wissenschaftliche Nachwuchs ist eine der wichtigsten Zielgruppen, auf die die Aktivitäten der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung gerichtet sind. Vor diesem Hintergrund hat die Stiftung 1989 gemeinsam mit der DPG ein Programm eingerichtet, das Nachwuchsphysikerinnen und -physikern in einer möglichst frühen Phase ihrer wissenschaftlichen Ausbildung (Diplom- und Doktorarbeit) die Möglichkeit eröffnet, eigene Arbeitsergebnisse vor einem kritischen Fachpublikum vorzustellen. Im Rahmen dieses sog. Kommunikationsprogramms wird die aktive Tagungsteilnahme an den **DPG-Frühjahrstagungen** sowie an den **Tagungen der EPS und der IUPAP** (soweit letztere in Europa stattfinden) finanziell bezuschusst.

Jungen Tagungsteilnehmern/-innen in Deutschland, die über ihre Hochschulen bzw. wissenschaftlichen Einrichtungen keine Reisemittel erhalten können, wird durch individuelle Zuschüsse die Tagungsteilnahme ermöglicht. **Antragsberechtigt im Rahmen des Kommunikationsprogramms sind Autoren/-innen bzw. Koautoren/-innen eines eingereichten und vom Leiter des zuständigen DPG-Fachgremiums befürworteten Tagungsbeitrags in Form eines Vortrags oder eines Posters. Pro Beitrag kann nur ein(e) Teilnehmer(in) gefördert werden. Gefördert werden ausschließlich DPG-Mitglieder der Beitragsgruppen E, A und 3 (bei Beitragsgruppe 3: nur Diplomanden und Doktoranden).**

Hinweise zur Beantragung von Zuschüssen für die Teilnahme an einer Frühjahrstagung der DPG: Reichen Sie bitte zunächst Ihren wissenschaftlichen Beitrag ein. Diese Beitragsanmeldung erfolgt ausschließlich auf elektronischem Wege unter www.dpg-tagungen.de. Nach Empfang der Eintragungsbestätigung mit der lfd. Nummer des Tagungsbeitrags kann dann ein Antrag auf einen Zuschuss im Rahmen des Kommunikationsprogramms gestellt werden. Dazu müssen Sie zum Datum der Antragstellung DPG-Mitglied sein und Ihre Mitgliedsnummer zur Hand haben. Die Beantragung erfolgt in diesem Jahr erstmalig ausschließlich auf elektronischem Wege unter www.dpg-tagungen.de/weh. **Antragsschluss ist der jeweilige Anmeldeschluss für Vorträge.** Später eingehende

Anträge können nicht berücksichtigt werden. Nach erfolgreicher Eingabe der Antragsdaten erhalten Sie eine automatisch erzeugte Eingangsbestätigung. Eine weitere Rückmeldung durch die DPG-Geschäftsstelle erfolgt nur im Falle einer Ablehnung Ihres Antrags bis spätestens Ende Januar 2006, also noch rechtzeitig vor Beginn der Tagung. Für die Bearbeitung der Anträge ist in der DPG-Geschäftsstelle Frau Conny Theodor zuständig (theodor@dpg-physik.de).

Zu Beginn der Tagung erhalten Sie im Tagungsbüro Ihren Tagungsausweis. Auf der Quittung muss vor Ort die Dauer der Teilnahme bestätigt werden. Nach der Tagung ist das Original der Quittung **bis spätestens 12. Mai 2006** bei der DPG-Geschäftsstelle, Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef einzureichen. Bitte teilen Sie uns bei dieser Gelegenheit ggf. auch eine in der Zwischenzeit geänderte Bankverbindung mit. Verspätet eintreffende Unterlagen können nicht berücksichtigt werden. Aus den zur Verfügung stehenden Fördermitteln und den insgesamt von den Tagungsteilnehmern beantragten Zuschüssen wird eine Förderquote ermittelt, die auf maximal 50 % begrenzt ist. Die Zuschüsse werden nach der Ausschüttung der Fördermittel auf die Konten der Antragsteller überwiesen.

Zuschüsse zum Besuch von **EPS- und IUPAP-Tagungen** werden nur für Reisen innerhalb Europas gewährt. Die Beantragung eines Zuschusses setzt voraus, dass ein eigener wissenschaftlicher Beitrag in Form eines Vortrags oder eines Posters angenommen wurde (bitte dem Antrag eine Kopie der Bestätigung beilegen). Anträge können bis spätestens 6 Wochen vor Tagungsbeginn bei der DPG-Geschäftsstelle schriftlich eingereicht werden. Das Formular können Sie unter www.mitglieder.dpg-physik.de herunterladen oder bei der DPG-Geschäftsstelle anfordern. Bei Anträgen auf Zuschüsse zum Besuch von EPS- oder IUPAP-Tagungen erfolgt grundsätzlich eine Rückmeldung der DPG-Geschäftsstelle an die Antragsteller.

Die Deutsche Physikalische Gesellschaft dankt der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die großzügige Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Sie hofft, dass junge Physikerinnen und Physiker auch weiterhin – wie schon rund 12000 Nachwuchswissenschaftler in der Vergangenheit – die hier gebotene Chance zur aktiven wissenschaftlichen Kommunikation auf den Tagungen nutzen.

zukünftigen Präsidenten bzw. einer zukünftigen Präsidentin gebotene suboptimale Infrastruktur bzw. unterkritische personelle Ausstattung seitens der Geschäftsstelle.

► Herr Haase wird für zwei Jahre zum Vorstandsmitglied für Bildung und Ausbildung wiedergewählt. Da Herr Durner zum Jahreswechsel aus gesundheitlichen Gründen um Entlassung aus seinem Vorstandsamt gebeten habe und der Präsident dieser Bitte nachgekommen sei, wird Herr Sauer bis zur Neubestellung eines Vorstandsmitglieds kommissarisch mit der Leitung des Vorstandesressorts „Schule“ betraut. Herr Urban bestätigt, dass bereits Vorgespräche in dieser Hinsicht geführt werden und zeigt sich zuversichtlich, dass bis zur nächsten Sitzung im November 2005 ein geeigneter Kandidat präsentiert werden könne.

► Herr Freimuth wird zum Mitglied des Kuratoriums des Physikzentrums sowie die Herren Euler und Meschede zu Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats des Physikzentrums gewählt. Um zukünftig eine engere Verzahnung zwischen den beiden Repräsentanzen der DPG in Berlin und in Bad Honnef zu erreichen, werden Herr Schwoerer zum Mitglied des Kuratoriums des Magnus-Hauses sowie die Herren Meschede und Theis zu Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats des Magnus-Hauses gewählt. Zum Wissenschaftlichen Leiter des Magnus-Hauses wird Herr Mayer-Kuckuk wiedergewählt.

► Für folgende Preiskomitees werden neue Mitglieder gewählt: Gustav-Hertz-Preis: Frau Bruß, Herr Krücken, Herr Widdra; Hertha-Spöner-Preis: Frau Pfannkuche, Herr Zimmermann; Robert-Wichard-Pohl-Preis: Herr Lewenstein; Walter-Schottky-Preis: Herr Bayer, Herr Gross; Georg-Simon-Ohm-Preis: Herr Fischer

► Herr Hänggi wird zum Vertreter der DPG im Scientific Advisory Board des European Physical Journal gewählt.

► Herr Sauerbrey wird vom Vorstandsrat als Kandidat der DPG für den Vorstand der ASIN bestätigt.

► Der Vorstandsrat bestätigt Herrn Schreiber als Vertreter der DPG im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für Theoretische Chemie sowie Herrn Jakob als Vertreter der DPG in der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Physik.

► Der Vorstandsrat beschließt das „Statut des Otto-Hahn-Preises“, der gemeinsam von der Stadt Frankfurt, der DPG und der GDCH vergeben wird, sowie die „Ausführungsbestimmungen zum Otto-Hahn-Preis“. Die Herren Pfau und Scheffler werden als Vertreter der DPG in das Kuratorium des Otto-Hahn-Preises entsandt.

► Zum Jahresabschluss 2004 führt Herr Bechte aus, dass die Gesellschaft zum 31.12.2004 einen Überschuss in Höhe von 171 T€ erwirtschaftet habe, während der vom Vorstandsrat im November 2005 beschlossene Haushalt lediglich von einem ausgeglichenen Haushalt ausgegangen sei. Er betont, dass der im Jahr 2004 erwirtschaftete Überschuss dringend zur Verstärkung der Rücklagen der Gesellschaft eingesetzt werden müsse.

► Herr Bechte erläutert den Haushalt 2005, der zusätzliche Ausgaben insbesondere im Bereich der Gehaltsausgaben innerhalb

der Geschäftsstelle (49 T€), der Tagungen (87 T€) und des Physik Journals (25 T€) aufweise. Diese resultierten primär aus den Gehältern für die vom Vorstandsrat im November 2004 beschlossene Schaffung dreier Planstellen für einen Vorstandsreferenten, einen Tagungsmanager sowie für einen dritten Redakteur des Physik Journals, dessen Gehalt zur Hälfte durch die DPG und zur anderen Hälfte durch den Verlag getragen werde.

► Für 2006 sei mit einem insgesamt ausgeglichenen Haushalt zu rechnen, da Mehraufwendungen für Büro- und Portokosten, für die Vorstandswahl, sowie für den Arbeitsplatz des Vorstandsreferenten mit sinkenden Zuschüssen zum New Journal of Physics und, bei weiter wachsender Mitgliederzahl, aus steigenden Mitgliedsbeiträgen annähernd kompensiert werden könnten. Auch für 2007 sei nicht mit Haushaltsüberschüssen zu rechnen, da steigende Gehaltszahlungen, die Erhöhung der Verfügungssumme der Fachgremien, der DPG-Anteil zur Finanzierung des Otto-Hahn-Preises sowie steigende Kosten der DPG-Mitgliedschaft in der EPS entsprechend den Mitgliederzahlen zu erwarten seien.

► Herr Urban erläutert ausführlich die Motive für die geplante Beitragsanpassung. Um die Arbeitsfähigkeit der DPG dauerhaft zu verbessern, soll die Geschäftsstelle zu einer schlagkräftigen Institution hohen fachlichen Sachverstands ausgebaut werden, die aktuelle wissenschaftspolitische Entwicklungen durch Schriften, Richtlinien und Stellungnahmen begleiten könne. Im industriellen Bereich soll verstärkt Mitgliederwerbung betrieben werden. Ab 01.01.2006 gelten folgende neue Mitgliedsbeiträge: Beitragsklasse S 128 € (Mindestbeitrag bei Fördermitgliedschaft), C (Jahreseinkommen > 41 T€) 96 €, B (20,5 T€ < Jahreseinkommen < 41 T€) 64 €, 3+P (Berufstätigkeit < 3 Jahre bzw. Partnermitgl.) 35 €, A (Jahreseinkommen < 20,5 T€) 25 €, E+X (Schüler, Studierende und Arbeitlose) 12 €, F (Institute Bibliotheken, Schulen) 174 €. Für Doppelmitgliedschaften gelten verminderte Beträge.

► Zur Verringerung der Kosten für Erstellung, Produktion und Versand der „Verhandlungen der DPG“ wird ein Maßnahmenpaket beschlossen. Neben der gedruckten wird eine elektronische Fassung erstellt und im Internet angeboten. Für den Bezug der gedruckten „Verhandlungen“ wird künftig ein Aufschlag zum Mitgliedsbeitrag erhoben (6 € für einen Band, 30 € für alle Bände). Tagungsteilnehmer erhalten den entsprechenden Band im Tagungsbüro (Kosten sind Teil des Tagungsbeitrages). Mitglieder können die „Verhandlungen“ jederzeit durch einfache Änderungsmitteilung abbestellen. Neumitglieder entscheiden bei der Anmeldung, ob sie die „Verhandlungen“ beziehen wollen oder nicht. Die Information über diese Maßnahmen erfolgt über das Physik Journal und den Begleitbrief zum Mitgliedsbeitrag 2006.

► Termine der nächsten Sitzungen des Vorstandsrates: 11.–12. November 2005 in Bad Honnef, 19. März 2006 in München, 10.–11. November 2006 in Bad Honnef

LUDWIG SCHULTZ UND HEIKE SCHLÖRB

Niederschrift der Ordentlichen Mitgliederversammlung 2005

Hinweis: Nach § 26 (3) der Satzung ist von jeder Ordentlichen Mitgliederversammlung der DPG eine Niederschrift anzufertigen und allen Mitgliedern bekannt zu geben. Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer kommen hiermit diesem Auftrag nach und stehen den Mitgliedern für Rückfragen und detaillierte Erläuterungen jederzeit zur Verfügung. Adressen und Rufnummern finden Sie in der „Organisationsübersicht der DPG“, die Sie im Internet unter <http://www.dpg-organisation.de> einsehen können.

Ort: Technische Universität Berlin, Hauptgebäude, 1. OG, Raum H1058, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

Datum: 7. März 2005, 18:17 – 21:08 Uhr

Vorsitz: Präsident K. Urban

► Tagesordnung

1. Eröffnung und Totengedenken

2. Feststellung der Tagesordnung

3.1 Bericht des Präsidenten (K. Urban)

3.2 Bericht des Vizepräsidenten (R. Sauerbrey)

4. Berichte aus den Vorstandsbereichen

4.1 Wissenschaftliche Programme, Preise (A. Zippelius)

4.2 Öffentlichkeitsarbeit (L. Schultz)

4.3 Zeitschriften (G. Botz)

4.4 Bildung und Ausbildung (A. Haase)

4.5 Berufsfragen und Wissenschaftlicher Nachwuchs (U. Weigelt)

4.6 Schule (G. Sauer, kommissarisch)

4.7 Industrie und Wirtschaft (M. Mattern-Klosson)

5. Bericht des Schatzmeisters (H. Bechte)

6. Bericht der Rechnungsprüfer (M. Beyer und M. Lutz)

7. Entlastung von Vorstandsrat, Vorstand und Hauptgeschäftsführer

8. Bericht zum Haushaltsplan und Mitgliedsbeitrag 2005 (H. Bechte)

9. Antrag zum Beitragsnachlass für Mitglieder im Ruhestand (G. Kurz et al.)

10. Wahlen

10.1 Bericht über die Wahlen 2004 zu Vorstand, Physikzentrum, Physik Journal, Preiskomitees und Internetportal weltderphysik.de (K. Urban)

10.2 Wahl der Rechnungsprüfer (H. Bechte)

11. Verschiedenes

► TOP 1. Eröffnung und Totengedenken

Der Präsident gedenkt der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder (vgl. Verhandlungen der DPG (VI) 40, 1/22 (2005)). Sodann eröffnet er die Ordentliche Mitgliederversammlung 2005 und stellt fest, dass sie satzungsgemäß einberufen wurde (vgl. Physik Journal 4 (2005) Nr. 1, 61) und beschlussfähig ist.

► TOP 2. Feststellung der Tagesordnung

Der TOP 4.3 soll vor TOP 4.1 behandelt werden. Ansonsten liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird von der Versammlung angenommen.

► TOP 3.1 Bericht des Präsidenten

Herr Urban spricht in seinem Bericht folgende Punkte an:

– Der Präsident hat sein Amt am 1. April 2005 angetreten und seine Ziele in einer programmatischen Rede am 2. April 2005 im